Gesetz-Sammlung
für die
Königlichen Preußischen Staaten.

Nr. 26.

(Nr. 8815.) Verordnung, betreffend die Tagegelder der Landgendarmerie. Vom 14. Oktober 1881.

Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden König von Preußen 2c.

verordnen auf Grund des Artikels I §. 12 der Verordnung, betreffend die Tagegelder und Reisekosten der Staatsbeamten, vom 15. April 1876 (Gesetz-Samml. S. 107), was folgt:

Einziger Artikel.

Der §. 1 der Verordnung vom 1. April 1874 (Gesetz-Samml. S. 131), betreffend die Tagegelder und Reisekosten für die Landgendarmerie, wird wie folgt abgeändert:

§. 1.

Der Chef und die Mitglieder der Landgendarmerie erhalten bei Dienstreisen Tagegelder nach folgenden Sätzen:

I.	der Chef	24 Mark,	
II.	der Brigadier	15 "	
III.	der Distriktsoffizier	12 "	
IV.	der Zahlmeister	9 "	
V.	der Oberwachtmeister	4 "	50 Pf.
VI.	der Gendarm	3 " .	

Ausgegeben zu Berlin den 19. November 1881.

Mitglieder der Landgendarmerie im Sinne dieser Verordnung sind auch die auf Probe, interimistisch oder zur Aushülfe bei der Landgendarmerie Angestellten.

Baden-Baden, den 14. Oktober 1881.

(L. S.) **Wilhelm.**

v. Kameke. Bitter. v. Puttkamer.

(Nr. 8816.) Verordnung, betreffend die Kaution des Expedienten und Registrators bei der Zeughaus-Verwaltung zu Berlin. Vom 16. Oktober 1881.

Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden König von Preußen &c.

verordnen auf Grund der §§. 3, 7 und 8 des Gesetzes, betreffend die Kautionen der Staatsbeamten, vom 25. März 1873 (Gesetz-Samml. S. 125), was folgt:

Einziger Paragraph.

Den zur Kautionsleistung verpflichteten Beamtenklassen tritt aus dem Bereich des Kriegsministeriums hinzu:

der Expedient und Registrator der Zeughaus-Verwaltung zu Berlin.

Die Höhe der von dem Inhaber dieser Stelle zu leistenden Amtskaution wird auf Fünfzehnhundert Mark festgesetzt.

Im Uebrigen finden die Vorschriften der Verordnung vom 10. Juli 1874 (Gesetz-Samml. S. 260) Anwendung.

Urkundlich unter Unserer Höchsteigenhändigen Unterschrift und beigedrucktem Königlichen Insiegel.

Gegeben Baden-Baden, den 16. Oktober 1881.

(L. S.) **Wilhelm.**

v. Kameke. Bitter.

(Nr. 8817.) Verordnung über Abänderung und Berichtigung der Verordnung, betreffend die Bildung der Amtsgerichtsbezirke, vom 5. Juli 1879 (Gesetz-Samml. S. 393). Vom 9. November 1881.

Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden König von Preußen ꝛc.

verordnen auf Grund des §. 21 des Ausführungsgesetzes zum Deutschen Gerichtsverfassungsgesetze vom 24. April 1878 (Gesetz-Samml. S. 230), was folgt:

§. 1.

Unter Abänderung der Verordnung, betreffend die Bildung der Amtsgerichtsbezirke, vom 5. Juli 1879 (Gesetz-Samml. S. 393) werden zugelegt:

1) der Gutsbezirk Gallingen im Kreise Pr. Eylau, früher zum Amtsbezirke Wildenhof, jetzt zum Amtsbezirke Rositten gehörig, dem Amtsgerichte zu Creuzburg;
2) die Gemeindebezirke Elendskrug, Wieditten und Marschehnen im Kreise Fischhausen dem Amtsgerichte zu Königsberg i. Pr.;
3) der Gemeindebezirk Klentzkau im Kreise Neidenburg, früher zum Amtsbezirke Klein-Koslau, jetzt zum Amtsbezirke Borchersdorf gehörig, dem Amtsgerichte zu Soldau;
4) der Amtsbezirk Rodehlen im Kreise Rastenburg dem Amtsgerichte zu Barten;
5) der Gemeindebezirk Polixen aus dem Amtsbezirke Trankwitz im Kreise Stuhm dem Amtsgerichte zu Christburg;
6) der Forstgutsbezirk Zanderbrück aus dem Amtsbezirke Zanderbrück im Kreise Schlochau dem Amtsgerichte zu Hammerstein;
7) die Beläufe Fahlbruch, Kaltfließ, Pflastermühl und Fuchsbruch aus dem Amtsbezirke Zanderbrück im Kreise Schlochau dem Amtsgerichte zu Schlochau;
8) der Gemeindebezirk Dietrichsdorf aus dem Amtsbezirke Dietrichsdorf im Kreise Kulm dem Amtsgerichte zu Kulmsee;
9) die Gemeindebezirke Gollmitz, Schrakau und Babben aus dem Amtsbezirke Drehna im Kreise Luckau dem Amtsgerichte zu Finsterwalde;
10) die Oberförsterei Lichtefleck und die zum Gutsbezirke Lichtefleck gehörige Kolonie Landwehr, letztere aus dem Amtsbezirke Brügge-Schöneberg, beide im Kreise Soldin, dem Amtsgerichte zu Soldin;
11) der Gutsbezirk und der Gemeindebezirk Weicherau im Kreise Neumarkt, früher zum Amtsbezirke Kostenblut, jetzt zum Amtsbezirke Jerschendorf gehörig, dem Amtsgerichte zu Neumarkt;

12) der Amtsbezirk Michelsdorf und aus dem Amtsbezirke Hausdorf der Gemeindebezirk Jauernig im Kreise Waldenburg dem Amtsgerichte zu Nieder-Wüstegiersdorf;

13) aus dem Amtsbezirk Charlottenbrunn im Kreise Waldenburg die Gemeindebezirke Sophienau und Lehmwasser dem Amtsgerichte zu Waldenburg;

14) der Forstgutsbezirk Dravit im Kreise Tondern dem Amtsgerichte zu Lügumkloster;

15) die nicht fiskalischen Theile des Doosenmoors und des Schönbecker Moors im Kreise Kiel dem Amtsgerichte zu Bordesholm.

§. 2.

In der im §. 1 bezeichneten Verordnung ist bei der Bestimmung des Bezirks des Amtsgerichts zu Schippenbeil statt des „Amtsbezirks Langanken" zu setzen: Aus dem Amtsbezirk Schönbruch: die Gutsbezirke Groß-Poninken, Rambsen mit Klein-Poninken, Trosienen, Woduhnkeim und Korittken, sowie die Gemeindebezirke Rettauen, Rockeln, Woduhnkeim.

§. 3.

Der §. 1 dieser Verordnung tritt am 1. Januar 1882 in Kraft.

Urkundlich unter Unserer Höchsteigenhändigen Unterschrift und beigedrucktem Königlichen Insiegel.

Gegeben Berlin, den 9. November 1881.

(L. S.) **Wilhelm.**

v. Puttkamer. v. Kameke. Maybach. Bitter. Lucius.
Friedberg. v. Boetticher. v. Goßler.

(Nr. 8818.) Verfügung des Justizministers, betreffend die Anlegung des Grundbuchs für einen Theil des Bezirks des Amtsgerichts Syke. Vom 13. Oktober 1881.

Auf Grund des §. 35 des Gesetzes über das Grundbuchwesen in der Provinz Hannover (Gesetz-Samml. 1873 S. 253, 1879 S. 11) bestimmt der Justizminister, daß die zur Anmeldung von Ansprüchen behufs Eintragung in das Grundbuch im §. 32 jenes Gesetzes vorgeschriebene Ausschlußfrist von sechs Monaten

für die zum Bezirk des Amtsgerichts Syke gehörigen Bezirke der Gemeinden Brinkum, Erichshof, Leeste, Kirchweyhe, Sudweyhe, Riede, Felde, Heiligenbruch

am 1. Dezember 1881 beginnen soll.

Berlin, den 13. Oktober 1881.

Der Justizminister.

Friedberg.

(Nr. 8819.) Verfügung des Justizministers, betreffend die Anlegung des Grundbuchs für einen Theil des Bezirks des Amtsgerichts Hildesheim. Vom 5. November 1881.

Auf Grund des §. 35 des Gesetzes über das Grundbuchwesen in der Provinz Hannover (Gesetz-Samml. 1873 S. 253, 1879 S. 11) bestimmt der Justizminister, daß die zur Anmeldung von Ansprüchen behufs Eintragung in das Grundbuch im §. 32 jenes Gesetzes vorgeschriebene Ausschlußfrist von sechs Monaten

für die zum Bezirk des Amtsgerichts Hildesheim gehörigen Bezirke der Gemeinden Barienrode, Diekholzen, Detfurt, Groß-Düngen, Klein-Düngen, Egenstedt, Fünfberge, Heinde, Hockeln, Itzum, Lechstedt, Listringen, Marienburg, Ochtersum, Salzdetfurt, Söhre, Wesseln

am 1. Januar 1882 beginnen soll.

Berlin, den 5. November 1881.

Der Justizminister.

Friedberg.

Bekanntmachung.

Nach Vorschrift des Gesetzes vom 10. April 1872 (Gesetz-Samml. S. 357) sind bekannt gemacht:

1) die Anlagen zu dem Allerhöchsten Privilegium vom 15. Juni 1881 wegen Ausfertigung auf den Inhaber lautender Kreisanleihescheine des Kreises Soldin im Betrage von 500 000 Mark (vergl. die Bek. S. 310 Nr. 12) durch Extrablatt zum Amtsblatt der Königl. Regierung zu Frankfurt a. O., ausgegeben den 3. November 1881;

2) der Allerhöchste Erlaß vom 22. Juli 1881, betreffend die Genehmigung des von dem 28. Provinziallandtage der Provinz Schlesien beschlossenen Statuts der Landeskultur-Rentenbank für die Provinz Schlesien, durch die Amtsblätter

   der Königl. Regierung zu Breslau Nr. 39 S. 285, ausgegeben den 30. September 1881,

   der Königl. Regierung zu Liegnitz Nr. 40 S. 253, ausgegeben den 1. Oktober 1881,

   der Königl. Regierung zu Oppeln Nr. 38 S. 269, ausgegeben den 23. September 1881;

3) das Allerhöchste Privilegium vom 29. Juli 1881 wegen Ausfertigung auf den Inhaber lautender Stadt-Anleihescheine der Stadt Soldin im Betrage von 100 000 Mark durch das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Frankfurt a. O. Nr. 37 S. 257 bis 259, ausgegeben den 14. September 1881;

4) das Allerhöchste Privilegium vom 8. September 1881 wegen Ausfertigung auf den Inhaber lautender Anleihescheine des Provinzialverbandes der Provinz Westpreußen bis zum Betrage von 3 000 000 Mark durch die Amtsblätter

   der Königl. Regierung zu Danzig Nr. 42 S. 235 bis 237, ausgegeben den 15. Oktober 1881,

   der Königl. Regierung zu Marienwerder Nr. 42 S. 290 bis 292, ausgegeben den 20. Oktober 1881;

5) der Allerhöchste Erlaß vom 14. September 1881, betreffend die Herabsetzung des Zinsfußes der in Gemäßheit der Allerhöchsten Privilegien vom 30. August 1875 und 24. Oktober 1877 von dem Kreise Westhavelland aufgenommenen Anleihen von viereinhalb auf vier Prozent, durch das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Potsdam Nr. 42 S. 402, ausgegeben den 21. Oktober 1881;

6) das Allerhöchste Privilegium vom 14. September 1881 wegen eventueller Ausfertigung auf den Inhaber lautender Anleihescheine der Stadt Geisenheim bis zum Betrage von 160 000 Mark Reichswährung durch das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Wiesbaden Nr. 42 S. 301 bis 303, ausgegeben den 20. Oktober 1881;

7) der Allerhöchste Erlaß vom 20. September 1881, betreffend die Verleihung des Enteignungsrechts an den Kreis Dramburg für die zum Bau der Chausseen von Falkenburg bis zur Kreisgrenze in der Richtung auf Märkisch-Friedland und von Dramburg nach Callies erforderlichen Grundstücke, durch das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Cöslin Nr. 42 S. 221, ausgegeben den 20. Oktober 1881;

8) der Allerhöchste Erlaß vom 20. September 1881, betreffend die Verlegung des Rechnungsjahres der Kreis Oldenburger Eisenbahngesellschaft, durch das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Schleswig Nr. 48 S. 359, ausgegeben den 15. Oktober 1881;

9) die Allerhöchste Konzessions-Urkunde vom 20. September 1881, betreffend den Bau und Betrieb einer Eisenbahn von Opalenica nach Grätz durch die Märkisch-Posener Eisenbahngesellschaft, durch die Amtsblätter

   der Königl. Regierung zu Posen Nr. 43 S. 313 bis 315, ausgegeben den 25. Oktober 1881,

   der Königl. Regierung zu Frankfurt a. O. Nr. 42 S. 289/290, ausgegeben den 19. Oktober 1881;

10) der Allerhöchste Erlaß vom 20. September 1881, betreffend die Verleihung des Enteignungsrechts an den Kreis Strehlen bezüglich der zum chausseemäßigen Ausbau der Straße von Friedersdorf bis zur Grenze des Kreises Grottkau erforderlichen Grundstücke, sowie des Rechts zur Erhebung des tarifmäßigen Chausseegeldes auf dieser Straße, durch das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Breslau Nr. 44 S. 311, ausgegeben den 4. November 1881;

11) der Allerhöchste Erlaß vom 20. September 1881, betreffend die Verleihung des Enteignungsrechts an den kommunalständischen Verband des Regierungsbezirks Wiesbaden für die zum Bau der Straße von Esch im Untertaunuskreise nach der Weilstraße bei dem unweit der Landsteiner Mühle belegenen neuen Hammer erforderlichen Grundstücke, durch das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Wiesbaden Nr. 42 S. 303, ausgegeben den 20. Oktober 1881;

12) der Allerhöchste Erlaß vom 26. September 1881, betreffend die Verleihung des Enteignungsrechts an den Kreis Süderdithmarschen bezüglich der zum kunstmäßigen Ausbau mehrerer bisher noch nicht fertig gestellter Nebenlandstraßen erforderlichen Grundstücke, durch das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Schleswig Nr. 50 S. 380, ausgegeben den 29. Oktober 1881;

13) der Allerhöchste Erlaß vom 26. September 1881, betreffend die Verleihung des Enteignungsrechts an die Gemeinde Oberbauerschaft im Kreise Lübbecke für die zum Bau einer Chaussee von dem Treffpunkte der Schnathorst-Hüllhorster und der Lübbecke-Herforder Chaussee ab quer durch den Gemeindebezirk bis zur Grenze der Kreise Lübbecke und Herford in der Richtung auf Bünde erforderlichen Grundstücke, durch das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Minden Nr. 42 S. 219, ausgegeben den 15. Oktober 1881;

14) das Allerhöchste Privilegium vom 26. September 1881 wegen Emission auf den Inhaber lautender Prioritäts-Obligationen der Märkisch-Posener Eisenbahngesellschaft im Betrage von 500 000 Mark durch die Amtsblätter

der Königl. Regierung zu Posen Nr. 41 S. 301 bis 303, ausgegeben den 11. Oktober 1881,

der Königl. Regierung zu Frankfurt a. O. Nr. 41 S. 281 bis 283, ausgegeben den 12. Oktober 1881,

der Königl. Regierung zu Liegnitz Nr. 43 S. 263 bis 266, ausgegeben den 22. Oktober 1881.

Redigirt im Bureau des Staats-Ministeriums.

Berlin, gedruckt in der Reichsdruckerei.